

Hölzerne Träume

Ursula Pohl aus Eggenfelden stellt Intarsien im Krankenhaus aus

Burghausen. Was der Schreiner wegschmeißt, ist für Ursula Pohl eine Fundgrube. Sie fertigt wunderschöne Einlegearbeiten aus verschiedenfarbigen Hölzern. Am Donnerstagabend eröffnete die Künstlerin aus Eggenfelden ihre Ausstellung „Träume aus Holz“ im Eingangsbereich des Burghauser Krankenhauses.

Ursula Pohl ist schon lange „auf das Holz gekommen“, wie sie sagt. Damals, im Jahr 2000, besuchte sie ihren ersten Intarsienkurs. Die Begeisterung für das selten gewordene Kunsthandwerk packte sie sofort. Drei Jahre später machte sie dann ihr neues Hobby zum Beruf. Zuvor war sie als Steuergehilfin und Elektromechanikerin bei verschiedenen Firmen beschäftigt. Bei der Technik, die bis in die Hochzeit des alten Ägypten zurückreicht, werden auf einer Ober-



Kaleidoskop I (r.) und Kaleidoskop II heißen Ursula Pohls Lieblingswerke. Bis 10. Juni hängen sie im Burghauser Krankenhaus – Foto: Drexler

fläche Hölzer so aneinander gelegt, dass wieder eine Fläche entsteht. Nun aber mit verschiedenfarbigen und unterschiedlich strukturierten Mustern.

Für ihre Bilder schneidet Pohl 0,8 Millimeter dicke Finierholzstücke aus und klebt sie dann in wochenlanger Kleinstarbeit aneinander. Dazu verwendet sie überwiegend natürliche Farben. „Meine Arbeit lässt mich den Alltag vergessen und ich spüre Ruhe und Inspiration“, sagt Ursula Pohl.

Die Holzmaserungen in ihren Werken kombiniert mit warmen Farbtönen und träumerischen Mustern haben auf die Betrachter ihrer Werke eine inspirierende und zugleich faszinierende Wirkung.

Noch bis 10. Juni gibt es die Gelegenheit, sich die „Träume aus Holz“ anzuschauen. Mehr über Intarsien und Ursula Pohl auf www.intarsien-kunst.de – fed